

Information zur Neuraltherapie

Unter Neuraltherapie verstehen wir die Testung von Störungen und Behandlung von Beschwerden mittels einem örtlichen Betäubungsmittel (Procain 1%). Dieses Mittel wird einerseits zur direkten Schmerzstillung verwendet, hat aber auch Wirkungen auf das vegetative Nervensystem und wirkt u.a. entzündungshemmend, thromboseverringend und durchblutungsfördernd. Die Neuraltherapie macht sich außerdem die Erfahrung zu Nutze, dass Störungen bestimmter Körperareale (z.B. Narben, Fremdkörper, Zähne, ...) ungünstige Auswirkungen auch auf fernab gelegenen Stellen haben können (so genannte Herde oder Störfelder).

Risiken:

Kein ärztlicher Eingriff ist ohne Risiko. Jede Injektion hat typische Nebenwirkungen wie Schmerzen beim Einstich oder Blutungen zur Folge. Bei der Neuraltherapie handelt es sich um ein ausgesprochen nebenwirkungsarmes Verfahren aus der Naturheilkunde, welches sich seit über 100 Jahren weltweit bewährt hat. Es werden in der Regel nur sehr kurz wirksame örtliche Betäubungsmittel verwendet (Procain mit einer Halbwertszeit von ca. 15 min.). Nebenwirkungen können durch die Art der Injektion, durch das verwendete örtliche Betäubungsmittel und/oder durch eine individuelle Unverträglichkeit und/oder durch Vorbehandlung mit anderen Medikamenten (z.B. Blutverdünnern) auftreten.

Mögliche Nebenwirkungen:

- Wenn ein Nerv mitbehandelt oder erreicht/umflutet wurde, kann es zu kurzzeitigen Ausfallserscheinungen der behandelten Nerven (Taubheit des Versorgungsgebietes, Missempfindungen, Unbeweglichkeit der abhängigen Gliedmaßen, u.ä.) kommen. Diese Folgen liegen in der Natur der Behandlungsmethode und sind in der Regel nach 15-60 Min wieder vollständig verschwunden
- kleiner Bluterguss, Schmerzen durch den Nadelstich, Nachblutung
- leichte Kreislaufbeschwerden, Schwindel, Benommenheit nach der Behandlung
- Schmerzen an der Injektionsstelle auf die bis zu einigen Tagen anhalten können
- Selten:
- größerer Bluterguss, der einige Tage schmerzen kann
- Infektionen oder Abszess an der Injektionsstelle
- allergische Reaktion auf Procain
- Verletzung von Gefäße oder Nerven, die heilen in der Regel folgenlos abheilen

extrem seltenen:

- irreversible Verletzungen von Gefäßen mit lebensbedrohlicher Blutung und Einweisung ins Krankenhaus, ggf. mit (operativen) Folgeeingriffen, oder zur irreversiblen Schädigung des Nerven.
- Verletzungen innerer Organe (Pleura, Leber, Niere, Darm, Blase, ...); diese müssen dann ggf. auch stationär weiter behandelt werden
- lebensbedrohliche Blutungen, anaphylaktischer Schock, Atemversagen, Bewusstlosigkeit, Krampfanfälle

Weitere, in dieser Auflistung nicht genannten Komplikationen, können aufgrund von Umständen auftreten, die zum Zeitpunkt der Aufklärung weder dem Behandler noch dem Patienten bekannt waren.